

Nr. 2
Juli 2001

Vorstand: Prof. Dr. R. Hehlmann (Koordinator), Prof. Dr. E. Hirtz (stellv. Koordinator), Prof. Dr. C. Aul, Prof. Dr. Th. Buchner, Prof. Dr. H. Döhner, Prof. Dr. G. Eranger, Prof. Dr. A. Ganser, Prof. Dr. K. Überall

Vorwort	Seite 1
Erweiterter Vorstand	Seite 2
Zentraler Informationsserver: Aktueller Stand und Planung der Studien- und Diagnostikdatenbank	Seite 2
Anwendung der Homologe	Seite 3
ST157: Übersicht und laufende Studien	Seite 4
Kongressbericht: 18. Internationaler CMV-Workshop	Seite 5
Kurzmitteilungen aus den Projekten	Seite 6
Kooperation mit der Deutschen Leukämiehilfe	Seite 6
Deutsche AIDS-Studiengruppe	Seite 7
Registrierung im Netz	Seite 7
Impressum	Seite 8

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Im Januar fand das zweite jährliche Symposium des Kompetenznetzes mit über 300 Teilnehmern im Kommunikationszentrum des ICGZ in Heidelberg statt. Im Mittelpunkt standen wie auch im Vorjahr Sitzungen von Arbeitsgruppen der einzelnen Projekte. Dabei fand ein reger Austausch in und zwischen den einzelnen Projekten statt mit Erarbeitung der Ziele für die nächsten Monate. Ein großer Teil dieser Fachtagung widmete sich der neuen, erfolgversprechenden Substanz ST157. Weltweit wurden bisher 3000 Patienten mit dieser Substanz behandelt, davon allein 900 in Deutschland. Dass solch eine vergleichsweise hohe Patientenzahl in 2 Jahren erreicht werden konnte, ist sicherlich auch der engen Zusammenarbeit der hämatologischen Kliniken und Praxen im Rahmen des Netzwerkes zu verdanken.

Ein weiterer Erfolg des Netzes ist die Kooperation und Vernetzung der AML-Studien. Fünf deutsche AML-Studiengruppen werden zukünftig in der Deutschen AML-Intergrup zusammen mit dem Ziel Vergleichbarkeit zwischen den Studien bzw. Therapiestrategien herzustellen. Um dies zu erreichen, wurde ein Kooperations- und Vernetzungsmodell der deutschen AML-Studien erarbeitet, das auf up-front randomisation und einem gemeinsamen Standardarm basiert.

Diese Ausgabe des Rundbriefes wird sich schwerpunktmäßig mit den Myelodysplasien und den BCR/ABL-negativen myeloproliferativen Erkrankungen beschäftigen. Außerdem finden Sie auch eine Übersicht über die Behandlung mit ST157 ausschließlich der laufenden Studien. Effektiv ist, dass wir zwischenzeitlich 6 Vertreter für den erweiterten Vorstand gewinnen konnten, die wir Ihnen auch in diesem Rundbrief vorstellen.

Abschließend möchte ich Sie auf diesjährige gemeinsame Jahrestagung der Deutschen und Österreichischen Gesellschaften für Hämatologie und Onkologie aufmerksam machen, die vom 30.9.-1.10.2001 im Rosengarten in Mannheim stattfindet. Neben dem Kongress wird am 4.10. auch ein Symposium unseres Netzwerkes stattfinden, das sich mit der uns alle betreffenden und hochaktuellen Thematik der DRGs auseinandersetzt. Daneben werden auch die anderen beiden hämatologisch/onkologischen Netzwerke mit einem eigenen Symposium vertreten sein.

Ich würde mich sehr freuen, Sie im Herbst in Mannheim begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen eine spannende Leszeit.
2. Rundbriefes.

Ihr
Hehlmann
Prof. Dr. R. Hehlmann
Koordinator des Kompetenznetzes



Zs. A
6292
ZB MED